

Lauffreunde sind Frühaufsteher

Bönen – Startzeit 5.16 Uhr, so stand es tatsächlich in der Ausschreibung für den 2. Mittsommerlauf in Duisburg. Um diese Zeit ging am Sonntag an Rhein und Ruhr die Sonne auf. Großen Anklang fand diese ausgefallene Idee, denn über 903 Teilnehmer tauchen in der Ergebnisliste bei den 10- und 5-km-Rennen auf. Darunter auch die Lauffreunde. Vertreter des Böener Verein waren allerdings auch am Möhnesee, im Münsterland und beim Landesturnfest aktiv.

Der gemeinsame „Frühstart“ erfolgte im Freibad Wolfssee auf der Duisburger Sechs-Seen-Platte im Stadtteil Wedau. Die Strecke führte um zwei der Gewässer. Thorsten Buchholz und Daniel Werner beendeten das 10-km-Rennen zeitgleich nach 58:11 Minuten. In der Ergebnisliste stand Buchholz (M35) letztlich als 259. Mann einen Rang vor seinem Vereinskollegen (M45). Janine Moritz (W35) war in 52:46 etwas schneller unterwegs, was ihr bei den Frauen Rang 54 einbrachte. Birte Gillmann folgte in 1:04:47 als 202.

„Allein schon durch die Startzeit war es ein ungewöhnliches Event. Ausgeschlafen waren wir nicht wirklich. Einen kurzen Moment habe ich vor dem Start darüber nachgedacht, zum Wachwerden ins Wasser zu springen“, meinte Buchholz, der den Gedanken wieder verwarf: „Auf der Laufstrecke war es zunächst sehr eng, aber die morgendliche Atmosphäre entschädigte dafür.“

Entlang der Hase, einem Nebenfluss der Ems, führte Rebecca Vieregge der Weg beim Hasetal-Halbmarathon mit Start und Ziel in Lönningen im Oldenburger Münsterland. „Dies war ein besonderer Lauf für mich“, sagte die Bönenerin zu ihrem zweiten 21,1-km-Rennen: „Ich bin in Erinnerung an einen Freund der Familie gelaufen, der Anfang des Jahres gestorben ist und der diesen Lauf jahrelang mitorganisiert hat.“ Für eine verbesserte Zeit sei es zu warm gewesen, außerdem massierte sie bei Kilometer 19 eine Mitläuferin, die einen Wadenkrampf erlitten hatte. Nach 2:53:32 Stunden war Vieregge als 263. Gesamt und 24. der W30 im Ziel.

15 Kilometer betrug die Strecke, die Todt G. Willingmann beim 31. Möhnesee-Pokal-Lauf absolvierte. Er schaffte es als Dritter der M50 auf das Podium und wurde in 1:10:53 Stunden Gesamt-14. von 66 Startern. „Es war ein typischer Berglauf mit einem ständigen Wechsel von Bergauf- und Bergab-Passagen. Trotz des warmen Wetters lief es besser als erwartet“, meinte Willingmann.

Einmal wieder Turnfest-Atmosphäre schnuppern wollte Dieter Freitag (M65) und nahm in Hamm am 5-km-Walking teil. Eine Zeitmessung gab es nicht. „Aber das ist für einen solchen Wettbewerb auch okay. Es ging ausschließlich um das Gemeinschaftserlebnis.“

WA



Ganz früh aufstehen mussten die Lauffreunde beim Mittsommerlauf.

FOTO: WERNER